



## COGITO, ERGO HIC FALSUS SUM

Ich denke, also bin ich hier falsch. Diesen Spruch, der auf die Wand der Neubauturnhalle gesprüht ist, kennt wohl jeder Kollegiat. Dieser pointiert umgeschriebene Sokrates-Spruch gilt besonders für den LK Latein, so denken die anderen. Nun ja, dieser LK ist zwar gering frequentiert und nicht sehr beliebt, daß er aber eine geradezu exotische Aura haben soll, kann nicht aufrecht erhalten werden.

Eins steht für uns alle fest: Gegen keinen anderen LK hätten wir den LK Latein eintauschen wollen.

Ein interessantes Phänomen war, daß in diesem Kurs 5 Jungs nur 2 Mädchen gegenüber standen. Dies ist wieder ein guter Beweis gegen das Vorurteil, daß Mädchen in Sprachen besser seien. Dennoch konnte sich bei nur sieben Leuten ein großartiges Arbeitsklima entwickeln, da alle immer mit Feuereifer bei der Sache waren. Der geradezu familiäre Umgang untereinander kam darin zum Vorschein, daß Herr Fischer beim Wandertag unsere Zeche im Café bezahlte.

Bei unserem Kursleiter muß ich gleich nachhaken: Herr Fischer hatte wohl den größten Anteil daran, daß diese zwei Jahre zu einem Erlebnis wurden, das wir nicht missen möchten. In seiner dynamisch explosiven Art hat er so manchen Brocken in kleinen, verdaulichen Stücken aufgetischt. Selbst ein so komplexes Thema, wie die antike Philosophie haben wir nachher alle kapiert. Auch über die römische Republik und das Rechtswesen der alten Römer mußten wir im Abitur Bescheid wissen. Was wir auch zu wissen hatten, war die römische Satire und Lyrik, die mich so manches Mal an den britischen Humor Marke Monty Python's erinnerte. Über jedes dieser Themen könnte ich jetzt zehn Seiten schreiben, was aber meiner

Meinung nach nicht im Interesse der Mehrheit stünde. Außerdem würde dieses Heftchen dazu gar nicht ausreichen.

Auch im Bezug auf die Facharbeit, die in Latein von 3 Leuten gemacht wurde (Alle hatten seltsamerweise mit Seneca zu tun!) muß ich Herrn Fischer ein dickes Lob aussprechen. Er hat uns nach Kräften und an oberen Grenzen der Legalität geholfen, als er uns in die Bayerische Staatsbibliothek zur Stoffsammlung mitgenommen hat.

Vielleicht sollte ich meinen subjektiven Eindruck von den übrigen Kursteilnehmern noch anbringen, nachdem ich nun eine so lange Laudatio auf unseren Kursleiter geschrieben habe:

Peter Flühr war der große Blonde mit dem großen Schweigen. Über ihn noch viel mehr zu schreiben ist wegen der häufigen Absenzen fast unmöglich. Nicole Spichtinger war eines unserer beiden Beauty Girls, die ebenso wie Silvia Wendlinger durch Mitarbeit glänzte.

Der Champ in allen Beziehungen aber war der Stefan Schenke, der uns in allen Bereichen an die Wand drückte.

Ralf Higgelke war eine der sieben Säulen des Unterrichts. Unauffällig, aber wichtig.

Thomas Hasyn war der große Schussel im LK Latein. Er hätte viel besser abschneiden können, wenn er konzentrierter gewesen wäre.

Der absolute Liebling von Herrn Fischer aber war der Richard Essler. Seine bitterbösen Kommentare konnten Herrn Fischer so manches Mal zur Weißglut bringen.

Hiermit will' ich meine Ausführungen beenden und hoffe, ihr habt einen Eindruck von der Arbeit im LK Latein bekommen...

Ralf Higgelke

ANZEIGE

## Pizzeria Meraviglia

Pächter: Johann Arvanitis

Laimer Pl. 2 · 8000 München 21 · Tel. 089/5 807879

Warme Küche von 11.00-14.30 Uhr und von 17.00-23.00 Uhr  
Pizza gibt es auch zum Mitnehmen.